

Hause Bischdorf bei Löbau stammen. In der That war Barthel v. Gersdorff nebst seinen Brüdern 1488 mit Bischdorff belehnt worden und seine eben genannten Söhne erhielten in demselben Jahre wie über das Seidenberg'sche Ullersdorf, so auch über das königliche Bischdorf die Lehn (UG. 196 flg.) und hatten zu Cousins Georg und Andreas v. Gersdorff. Wir hatten also in unserer „Genealogie des Geschlechts v. Gersdorff in der Oberlausitz“¹⁾ insofern Recht, daß die Gersdorffe auf Ullersdorf weder aus dem Hause Tauchritz, noch aus dem Hause Horka stammten, irrten aber darin, daß wir ihre Abstammung aus dem Hause Tschirnhaus für möglich hielten.

Von jenen drei seit 1539 im Besitze von Ullersdorf befindlichen Brüdern werden bei einer Neubelehnung von 1551 nur noch Erasmus und Franz, bei den späteren von 1559 und 1565 nur noch Erasmus genannt (115. 116. 120), der also seitdem Alleinbesitzer war. Aus seinem 1570 errichteten Testament (124) ergiebt sich, daß seine bereits verstorbene Frau Elisabeth geb. v. Jedlitz, Tochter des Fabian v. Jedlitz auf Parchwitz in Schlesien, gewesen war, und daß er acht Kinder hinterließ, von denen erst vier, nämlich Hans, Barthel,²⁾ Helene (verheirathet mit Hans v. Rechenberg auf Oppach) und Sibylle mündig, die übrigen, Otto, Christine, Elisabeth (später verheirathet mit einem Christoph v. Gersdorff) und Erasmus, noch unmündig waren. 1575 erkaufte die Brüder Hans, Barthel, Otto und Erasmus von Joachim v. Briesen das Obervorwerk zu Horka³⁾ (bei Rothenburg), worauf Hans, der als Ältester in dem Ullersdorfer Schöppenbuche bisher stets als „Erbherr allhier zu Ullersdorf“ bezeichnet wird, das Gut Horka übernahm und seitdem Barthel „Erbherr in Ullersdorf“ heißt. Sein Bruder Erasmus blieb, als Mitbesitzer, ebenfalls in Ullersdorf. Der vierte Bruder Otto wird nicht mehr erwähnt. Jedenfalls ward damals das Gut Ullersdorf in ein Ober- und ein Niedervorwerk getheilt.

Barthel v. Gersdorff starb 1595 und hinterließ drei unmündige Söhne (129. 130), Joachim, Erasmus (den jüngeren) und Barthel (den jüngeren). Sie erhielten 1592 zugleich mit ihren „Vettern“ (Cousins) Erasmus und Ernst v. Gersdorff, den Söhnen ihres Onkels Hans v. Gersdorff auf Horka, die Lehn über Ullersdorf und Sommerau (129). So bildeten also jetzt die genannten drei unmündigen Brüder und ihr Onkel Erasmus der ältere die Erbherrschaft. Als aber bald darauf dieser Erasmus, wie es scheint kinderlos, starb, übernahm 1596 dessen Stiefbruder Hans v. Gersdorff auf Horka die Güter Ullersdorf und Sommerau für 8500 Thlr. von seinen Neffen Joachim, Erasmus und Barthel (132). Hans starb 1602. Seitdem waren dessen Söhne Erasmus und Georg „auf Horka“ (Ernst war vielleicht inzwischen gestorben und

¹⁾ Laus. Magaz. 1893. 173.

²⁾ In dem Regest fehlt der Name Barthel; aber aus dem Ullersdorfer Schöppenbuche von 1573, das wir für das folgende wesentlich zu benutzen gehabt haben, ergiebt sich mit Sicherheit, daß auch ein Sohn dieses Namens vorhanden war.

³⁾ Vgl. Holscher, Geschichte der Parochie Horka. 1856. 17 fg.